

ADB-Artikel

Türkheim: *Ludwig Freiherr v. T.* (Türkheim) stammte aus einer altadeligen Familie und ist zu Wien 1777 geboren. Er studierte in seiner Vaterstadt Jurisprudenz und Medicin, wurde Dr. med. 1800, war längere Zeit als praktischer Arzt thätig, trat aber später in den Staatsdienst über und wirkte mit dem Titel eines Hofraths als Sanitätsreferent bei der k. k. vereinigten Hofkanzlei, sowie als Beisitzer der k. k. Studienhofcommission und Vicedirector des med.-chirurgischen Studiums. In diesen Stellungen hat er sich außerordentliche Verdienste erworben und zum Glanze der Wiener Universität insofern erheblich beigetragen, als seinem Einfluß speciell die Gewinnung so ausgezeichnete Lehrkräfte, wie beispielsweise die von Skoda und Tuerck zu verdanken ist. Zweimal (1817 und 1829) bekleidete er die Rectorswürde der Universität. Zuletzt wurde er Leibarzt in der Familie des Erzherzogs Franz Karl. T. starb am 14. April 1846. Die med. Facultät legte für den Verstorbenen in corpore Trauer an — ein Beweis, welcher Anerkennung sich Türkheim's Verdienste zu erfreuen hatten. Schriftstellerisch ist er nie hervorgetreten.

|

Literatur

Biogr. Lex. VI, 24. — Puschmann, Die Medicin in Wien während der letzten 100 Jahre (an verschiedenen Stellen).

Autor

Pagel.

Empfohlene Zitierweise

, „Türkheim, Ludwig Freiherr von“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1895), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
